



Privilegierte
SCHÜTZENGESELLSCHAFT BRAUNAU AM INN

Gegründet 1403
SCHIEßSTAND IN DER "BLEICHE"

Statuten des Vereins **"Privilegierte Schützengesellschaft Braunau am Inn** **gegründet 1403"**

ZVR Nr.: 355736151

§ 1 Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Verein führt den Namen „Privilegierte Schützengesellschaft Braunau am Inn, gegründet 1403“.
- (2) Er hat seinen Sitz in Braunau am Inn und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich.
- (3) Die Errichtung von Zweigvereinen ist nicht beabsichtigt.

§ 2 Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, hat den Zweck durch die Pflege des sportlichen und jagdlichen Schießens die Tradition des jahrhunderte alten Schützenwesens den demokratischen Grundsätzen entsprechend, fern aller parteipolitischen Bestrebungen und unter Ausschaltung jedes militärischen Zweckes zu erhalten.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

Dieser Zweck soll erreicht werden durch die Abhaltung von schießsportlichen und allen sonstigen in das Schützenwesen fallenden einschlägigen Veranstaltungen. Die materiellen Mittel zur Bestreitung des erforderlichen Aufwandes werden aufgebracht:

- a) durch die Jahresbeiträge der ordentlichen und unterstützenden Mitglieder,
- b) durch Spenden von den Ehrenmitgliedern und Förderern des Schützenwesens,
- c) durch Erträgen aus Veranstaltungen und sonstigen Einrichtungen und
- d) aus Unterstützungen des Bundes, des Landes der Gemeinde, welche der Verein anzustreben hat.

§ 4 Arten der Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereines können sein:

- e) ordentliche Mitglieder,
- f) Ehrenmitglieder,
- g) außerordentliche Mitglieder.

Ordentliches Mitglied kann jede unbescholtene Person werden.

Ehrenmitglied kann jedermann werden, der sich um den Verein auf besondere Weise oder durch langjährige Mitgliedschaft verdient gemacht hat.

Außerordentliche Mitglieder können alle Personen, und juristische Personen, werden, welche die Zwecke des Vereines durch Geld- oder Sachspenden fördern.

Ehrenmitglieder sind in das vom Verein zu führende Ehrenbuch einzutragen.

Die Höhe des Jahresbeitrages für Mitglieder wird jeweils von der Vollversammlung festgesetzt.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Die Anmeldung zur Aufnahme als Mitglied hat beim Schützenrat schriftlich zu erfolgen, welcher hierüber mit einfacher Stimmenmehrheit entscheidet. Im Falle der Ablehnung ist derselbe nicht verpflichtet die Gründe hierfür bekannt zu geben.

Juristische Personen können nur außerordentliches Mitglied werden.

Die Ernennung als Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Schützenrates durch die Vollversammlung.

Jugendliche können nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten die Mitgliedschaft erwerben

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluß.
- (2) Der Austritt aus dem Verein steht jedem Mitglied mit Ablauf des Kalenderjahres frei. Der Austretende ist verpflichtet, den für das laufende Jahr festgesetzten Mitgliedsbeitrag und etwaige Rückstände zu entrichten. Der Austritt ist mindestens ein Monat vorher schriftlich bekannt zu geben. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Mehrheitsbeschluss des Schützenrates.
 - a) wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages trotz Aufforderung,
 - b) wegen satzungswidrigen Benehmens,
 - c) wegen grober Verstöße gegen die Schießordnungen,
 - d) wegen unehrenhaften Benehmens am Schießplatz, sowie in- und außerhalb des Vereinsbetriebes.Dem Ausgeschlossenen steht innerhalb von 14 Tagen die schriftliche Berufung an die Vollversammlung offen.
- (3) Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann wegen grober Verletzung der Vereinspflichten und wegen unehrenhaften Verhaltens von der Vollversammlung über Antrag des Schützenrates beschlossen werden.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Jedes Mitglied hat das Recht an allen Versammlungen und Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen.

Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder haben außerdem im Verein das aktive und passive Wahl- und Stimmrecht.

Die Mitglieder sind verpflichtet, den von der Vollversammlung festgesetzten Jahresbeitrag in den ersten drei Monaten nach Vorschreibung zu entrichten, den Vereinssatzungen, sowie der Schießordnung und den vom Schützenrat getroffenen Anordnungen getreulich nachzukommen und sich die Förderung des Schützenwesens möglichst angelegen sein zu lassen.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, jegliche gegen ihn laufende Anzeigen oder Verfahren, in Bezug auf das Waffengesetz- insbesondere von der Behörde erlassene Waffenverbote- umgehend dem Schützenrat zu melden. Der Schützenrat entscheidet dann über den weiteren Mitgliedsstatus.

§ 8 Vereinsorgane

Organe des Vereines sind die Vollversammlung (§§ 9 und 10), der Schützenrat (§§ 11 bis 13), die Rechnungsprüfer (§ 14) und das Schiedsgericht (§ 15).

§ 9 Die Vollversammlung

- (1) Die ordentliche Vollversammlung: Die jedes Jahr abzuhaltende Vollversammlung des Vereines, bei welcher der Oberschützenmeister, in dessen Verhinderung ein von ihm bestellter Schützenmeister, den Vorsitz führt, ist vom Schützenrat, möglichst vor dem 1. April, einzuberufen.
- (2) Eine außerordentliche Vollversammlung findet auf Beschluss des Schützenrates, der ordentlichen Vollversammlung oder auf schriftlichen begründeten Antrag von mindestens einem Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer binnen vier Wochen statt.
- (3) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Vollversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich einzuladen. Die Anberaumung der Vollversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Schützenrat.
- (4) Anträge zur Vollversammlung sind mindestens drei Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Schützenrat schriftlich einzureichen.
- (5) Gültige Beschlüsse - ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Vollversammlung - können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
- (6) Bei der Vollversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen und die Ehrenmitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Juristische Personen werden durch einen Bevollmächtigten vertreten. Die Übertragung des Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
- (7) Die Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
- (8) Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Vollversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, oder unbewegliches Vermögen veräußert werden soll bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (9) Den Vorsitz in der Vollversammlung führt der Oberschützenmeister, in dessen Verhinderung ein von ihm bestellter Schützenmeister. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 10 Aufgabenkreis der Vollversammlung

Der Vollversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
- b) Beschlussfassung über den Voranschlag;
- c) Wahl, Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Schützenrates und der Rechnungsprüfer; Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Schützenräten und Rechnungsprüfern mit dem Verein;
- d) Entlastung des Kassiers;
- e) Entlastung des Schützenrates;
- f) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für außerordentliche Mitglieder;
- g) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft;
- h) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines;
- i) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen;
- j) Beschlussfassung über Veräußerung unbeweglichen Vermögens.

§ 11 Der Schützenrat

- (1) Der Schützenrat als Vereinsvorstand besteht aus:
 - 1) dem Oberschützenmeister
 - 2) den Schützenmeistern (K.K. Gewehr, Pistole, Luftgewehr),
 - 3) dem Schriftführer,
 - 4) dem Stellvertreter des Schriftführers,
 - 5) dem Kassier,
 - 6) dem Stellvertreter des Kassiers,
 - 7) bis je 5 Schützenräte der Sektionen

- (2) Der Schützenrat wird von der Vollversammlung gewählt. Der Schützenrat hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Vollversammlung einzuholen ist. Fällt der Schützenrat ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Vollversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Schützenrates einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig oder nicht vorhanden sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Notsituation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.
- (3) Die Funktionsdauer des Schützenrates beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist möglich.
- (4) Der Schützenrat wird vom Oberschützenmeister, in dessen Verhinderung von einem von ihm bestellten Schützenmeister, schriftlich oder mündlich einberufen. Ist auch dieser auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Schützenratsmitglied den Schützenrat einberufen.
- (5) Der Schützenrat ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- (6) Der Schützenrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (7) Den Vorsitz führt der Oberschützenmeister, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz dem an Jahren ältesten anwesenden Schützenrat.
- (8) Außer durch den Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Abs. 3) erlischt die Funktion eines Schützenrates durch Enthebung (Abs. 9) und Rücktritt (Abs. 10).
- (9) Die Vollversammlung kann jederzeit den gesamten Schützenrat oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Schützenrates bzw. Schützenratsmitgliedes in Kraft.
- (10) Die Schützenratsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Schützenrat, im Falle des Rücktrittes des gesamten Schützenrates an die Vollversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Abs. 2) eines Nachfolgers wirksam.
- (11) Die einzelnen Sektionen werden nur gebildet, wenn die jeweiligen Sportarten praktiziert werden, oder die Absicht besteht, sie in Zukunft zu aktivieren. Die einzelnen Sektionen bestimmen in Sektionssitzungen, die vom jeweiligen Schützenmeister einzuberufen sind, autonom über den Schießbetrieb der Sektion. Ferner ist der jeweilige Schützenmeister für die Einhaltung der Schießordnung, die Pflege und Erhaltung seiner Schießanlage inkl. Nebenräumen, sowie für die Disziplin in seiner Sektion allein verantwortlich. Die Termine der einzelnen Sektionen sind in einer Schützenratssitzung, tunlichst zu Beginn der Schießsaison, aufeinander abzustimmen und zu beschließen.

Zu den Sektionssitzungen ist der Oberschützenmeister und alle Schützenmeister einzuladen, diese haben mit ihren Stimmen die Interessen des Gesamtvereines zu vertreten. Werden in den Sektionssitzungen Beschlüsse gefasst, die nach Meinung des Oberschützenmeisters und der Schützenmeister den Interessen des Gesamtvereines zuwiderlaufen, so hat er das Recht, diese Beschlüsse auszusetzen und binnen 2 Wochen vom Schützenrat entscheiden zu lassen.

§ 12 Aufgabenkreis des Schützenrates

Dem Schützenrat obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereines. Ihm steht die Beschlussfassung und Verfügung in allen jenen Angelegenheiten zu, die nicht ausdrücklich der Vollversammlung vorbehalten sind. Im Besonderen obliegt dem Schützenrat.

- a) die Aufnahme und der Ausschluss von Mitgliedern;
- b) die Einhebung der Mitgliedsbeiträge;
- c) die Festsetzung und Überwachung der Schießordnung;
- d) die Erstellung eines Wahlvorschlages zu Neuwahlen;
- e) Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
- f) Vorbereitung der Generalversammlung;
- g) Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Generalversammlung;
- h) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- i) Aufnahme und Ausschluss von Vereinsmitgliedern;

§13 Besondere Obliegenheiten einzelner Schützenratsmitglieder

- (1) Der Oberschützenmeister vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereines bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Oberschützenmeisters. Rechtsgeschäfte zwischen Schützenräten und dem Verein bedürfen zu ihrer Gültigkeit außerdem der Genehmigung der Vollversammlung.
- (2) Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den in Abs. 1 genannten Funktionären erteilt werden.
- (3) Bei Gefahr im Verzug ist der Oberschützenmeister berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Vollversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
- (4) Der Oberschützenmeister führt den Vorsitz in der Vollversammlung und im Schützenrat,
- (5) Der Schriftführer hat den Oberschützenmeister bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm obliegt die Führung der Protokolle der Vollversammlung und des Schützenrates.
- (6) Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines verantwortlich.
- (7) Im Falle der Verhinderung treten an die Stelle des Oberschützenmeisters die Schützenmeister, des Schriftführers und des Kassiers ihre Stellvertreter.

§ 14 Die Rechnungsprüfer

- (1) Die zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Rechnungsprüfer dürfen nicht dem Schützenrat angehören.
- (2) Den Rechnungsprüfern obliegen die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Überprüfung zu berichten.
- (3) Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 11 Abs. 3, 8, 9 und 10 sowie des § 13 Abs. 1 letzter Satz sinngemäß.

§ 15 Das Schiedsgericht

- (1) Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist das vereinsinterne Schiedsgericht berufen.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, daß ein Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand binnen sieben Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichtes namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von sieben Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen weiterer 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichtes. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

§ 16 Auflösung des Vereines

- (1) Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Vollversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Diese Generalversammlung hat auch - sofern Vereinsvermögen vorhanden ist - über die Liquidation zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Liquidator zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt.

Bei freiwilliger Auflösung des Vereines ist das Vereinsvermögen gemeinnützigen, oder mildtätigen Zwecken zuzuführen. Historisch wertvolles Vermögen (Schützenscheiben, -ketten, Fahnen und Sonstiges) ist dem Heimatmuseum der Stadt Braunau am Inn gesammelt zu übergeben.

genehmigt von der Bezirkshauptmannschaft Braunau, am 20.6.2006, ZL: Sich 71-109
Änderung 2015 (§7) genehmigt von der BH Braunau, am 28.4.2015, ZL: Sich71-109